

II-419 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
X. Gesetzgebungsperiode

17.7.1964

163/J

A n f r a g e

der Abgeordneten P a y , K o n i r , W o d i c a , S t e i n i n g e r
und Genossen

an den Bundesminister für Landesverteidigung,
betreffend die Anfragebeantwortung des Herrn Bundesministers für Landes-
verteidigung im Zusammenhang mit der Benützung von Hubschraubern des
Bundesheeres für Rundflüge der Zivilbevölkerung.

-.--.-

Sie mußten in der Fragestunde des Nationalrates vom 16. Juli 1964
auf die Anfragen der Abgeordneten Pay und Konir zugeben, daß Hubschrauber
des Bundesheeres mehrere Male in mißbräuchlicher Weise für Rundflüge der
Zivilbevölkerung verwendet wurden.

Auf eine Zusatzfrage des Abgeordneten Konir, welche Vorsorge für
den Fall eines Unglücks getroffen wurde, antworteten Sie laut Parlaments-
korrespondenz vom 16. Juli 1964 (16. Bogen), daß bei diesen Flügen entwe-
der eine Unfallversicherung abgeschlossen wird oder ein Revers verlangt
wird, wonach dem Bund in einem Unglücksfall kein Schaden erwächst.

Angesichts dieser Auskunft, die Sie dem Hohen Haus gaben, richten
die unterzeichneten Abgeordneten nachstehende

A n f r a g e n

an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung:

- 1) Wieviel Zivilpersonen haben bei den insgesamt vier Rundflügen in Mün-
chendorf, Bezirk Mödling, und in Oberhaag, Bezirk Leibnitz, teilge-
nommen?
- 2) Wie viele dieser Teilnehmer wurden unfallversichert und wie viele haben
einen Revers unterfertigt?
- 3) Wie hoch waren die Kosten für die Unfallversicherung?
- 4) Mit welcher Versicherungsanstalt wurden die Verträge abgeschlossen?
- 5) Wie lauteten die Namen jener Teilnehmer, die nach Ihrer Auskunft, die
Sie dem Parlament gegeben haben, den Revers unterzeichneten?

-.--.-